

„Multiple Sklerose – Pathogenese, Therapie und Diagnostik“ Einladung zum 8. Internationalen Symposium der DMSG, Bundesverband e.V.

Hannover, 20.02.2007 – Pathogenese, Therapie und Diagnostik der Multiplen Sklerose – das sind die Themen, die beim 8. Internationalen MS-Symposium der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) am 23. Juni 2007 in Frankfurt/Main im Mittelpunkt stehen.

Für die ganztägige Veranstaltung im Hotel InterContinental, die sich vorrangig an Ärzte und Meinungsbildner aus MS-Spezialkliniken, neurologischen Abteilungen, Universitätskliniken und neurologischen Praxen wendet, hat der Ärztliche Beirat des DMSG-Bundesverbandes ein attraktives Programm zusammengestellt und namhafte MS-Experten aus dem In- und Ausland für die Präsentation gewonnen.

Am Vormittag dreht sich alles um die aktuelle Pathogenese-Forschung. Dargestellt und diskutiert werden dabei die Rolle von B- und T-Zellen, von antigenpräsentierenden Zellen, von regulatorischen Elementen sowie das Zusammenspiel von Entzündung und Degeneration. Prof. Roland Martin (Hamburg), Prof. Bernhard Hemmer (Düsseldorf), Prof. Burkhard Becher (Zürich), Prof. Heinz Wiendl (Würzburg), Prof. Ralf Gold (Bochum) und Prof. Frauke Zipp (Berlin) stellen ihre Erkenntnisse vor, die Moderation übernehmen Prof. Reinhard Hohlfeld (München) und Prof. Heinz Wiendl.

Mehrere thematische Blöcke bestimmen den zweiten Teil. Dabei geht es um neue Therapien bei der MS, um das aktualisierte MSTKG-Konsensuspapier und das MS-Register. Besonderes Augenmerk erfahren die Entwicklungen der Kernspintomographie, deren Bedeutung für Diagnostik und Therapiemonitoring sowie die Vorstellung neuer Konsensusstandards. Referenten werden Prof. Peter Rieckmann (Würzburg), Prof. Hans-Peter Hartung (Düsseldorf), Prof. Michael Sailer (Magdeburg) und PD Dr. Martin Bendszus (Würzburg) sein. Moderiert wird das Ganze von Prof. Klaus Toyka (Würzburg) und Prof. Hans-Peter Hartung.

In einem abschließenden Rundtischgespräch wird unter der Leitung von Prof. Toyka das Thema „Der MS-Patient im Spannungsfeld der Gesundheitspolitik“, vorgestellt von Prof. Dietmar Seidel (Isselburg-Anholt), diskutiert.

Das vollständige Programm des 8. Internationalen MS-Symposiums ist beim DMSG-Bundesverband e.V. Küsterstr. 8, 30519 Hannover, Tel.: 0511/96834-0, Fax: 0511/96834-50, Email: dmsg@dmsg.de erhältlich und im Internet unter www.dmsg.de abrufbar. Anmeldeschluss ist der 21. 05. 2007. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, an der Tageskasse 25 Euro. Für Studenten, Assistenten in Weiterbildung und DMSG-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Für die Veranstaltung werden CME-Punkte beantragt.

DMSG, Bundesverband e.V.
Hannover, 20. Februar 2007

2.552 Zeichen (mit Leerzeichen)
2.234 Zeichen (ohne Leerzeichen)

Hintergrund

Der **DMSG Bundesverband e.V.**, 1952/1953 als Zusammenschluss medizinischer Fachleute gegründet, vertritt die Belange Multiple Sklerose Erkrankter und organisiert deren sozialmedizinische Nachsorge.

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft mit Bundesverband, 16 Landesverbänden und derzeit 950 örtlichen Kontaktgruppen ist eine starke Gemeinschaft von MS-Erkrankten, ihren Angehörigen und vielen engagierten ehrenamtlichen Helfern und hauptberuflichen Mitarbeitern.

Mit ihren umfangreichen Dienstleistungen und Angeboten ist sie heute Selbsthilfe- und Fachverband zugleich, aber auch die Interessenvertretung MS-Erkrankter in Deutschland.

Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark), die zu Störungen der Bewegungen, der Sinnesempfindungen und auch zur Beeinträchtigung von Sinnesorganen führt.

In Deutschland leiden rund 120.000 Menschen an MS. Trotz intensiver Forschungen ist die Ursache der Krankheit nicht genau bekannt.

MS ist keine Erbkrankheit, allerdings spielt offenbar genetische Veranlagung eine Rolle. Zudem wird angenommen, dass Infekte in Kindheit und früher Jugend für die spätere Krankheitsentwicklung bedeutsam sind. Welche anderen Faktoren zum Auftreten der MS beitragen, ist ungewiss.

Die Krankheit kann jedoch heute im Frühstadium günstig beeinflusst werden.

Weltweit sind schätzungsweise 2,5 Millionen Menschen an MS erkrankt.

Der Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter

www.dmsg.de